

Stabilt 1869.  
**AUGUST MAI,**  
**Uhrmacher**  
— und —  
**Juwelier.**  
43 Süd Illinois Straße.

**POUDER'S**  
**Reinlicher**  
**Fleischmarkt,**  
222 Ost Washington Str.  
78 N. Pennsylvania Str.  
Stand: No. 1 Ost Markt-Haus.

**J. Giles Smith,**  
Wholesale and Retail  
**Plumber and Gas-Fitter.**  
Größtes Lager. Preise 25 Prozent niedriger als  
in irgend einem Hause der Stadt.  
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.  
Indianapolis, Ind., 10. März 1882.

**Kofales.**  
Zur Beachtung!  
Die Office der „Indiana Tribune“  
befindet sich  
62 Süd Delaware Straße.

**Achtung!**  
Es ist Niemand autorisiert, Gelder für  
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.  
**Civilstandsregister.**  
Geburten.  
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

**Heirathen.**  
Peter Warner mit Alta Burris.  
Thomas Matciff mit Cora Culbertson.  
**Todesfälle.**  
Birdie McCoolley 9 Jahre 6. März.  
A. Bordenicker 50 „ 8. „  
Manaline O'Kneff 20 „ 6. „  
Ween 5 Monate 8. „  
Catharine See 11 Jahre 10. „  
Thomas Stevenson 65 „ 9. „

Die Ryan wurde von der An-  
klage der Friesenscheidung freigesprochen.  
Im städtischen Hospital befinden  
sich gegenwärtig 65 Patienten, von denen  
vier sehr krank sind.  
Alonso Pinton, der Unterschla-  
gung angeklagt, wurde der Grandjury  
überwiesen.

Albert Williams wurde gestern  
zum Vormund von Joseph Williams er-  
nannt. Er stellte \$2,000 Bürgschaft.  
Die Staatskassens-Contrafaktoren  
haben gestern \$21,750 35 aus der  
Staatskasse gezogen.

Das Directorium der Bese-  
rungsanstalt hat gestern zur Dedung  
der Ausgaben für den Monat März  
\$1,000 aus der Staatskasse gezogen.

In Engle's Opernhaus wird am  
nächsten Mittwoch eine Massenveram-  
mlung stattfinden, um die Mormonenfrage  
zu besprechen. Gouverneur Porter und  
Andere werden Neben halten.

Die Schadenersatzklage von De-  
kar Honey gegen Ed. A. Gillett wird nun  
zum zweiten Male verhandelt. Der Klä-  
ger verlangt Schmerzensgeld für Ver-  
letzungen, die er erlitt, als er im Dienste  
des Verklagten stand. Das erste Mal  
wurde die Klage zu Gunsten des Ver-  
klagten entschieden.

Ein Lebens-Glixir für die Allen  
find Dr. August König's Hamburger  
Tropfen. Herr And. Gräfer in Wamp-  
ville, Madison Co., N. Y., schreibt da-  
rüber: „Dr. Aug. König's Hamburger  
Tropfen sind die einzige Medizin die mir  
noch gut thut. Ich bin schon doch in  
Jahren und friste mir das Leben durch  
diese Wundertropfen.“

J. P. Groß, ein Cigarrenhändler  
von hier, welchem im Januar auf dem  
Union Depot der Fuß gequetscht wurde  
ist in Dayton an dieser Verletzung gestor-  
ben.

Bundesrichter Gresham hat ge-  
stern die Klage von Charles Streight von  
Cincinnati gegen Herman Lauer von hier,  
wegen Patentverletzung zu Gunsten des  
Verklagten entschieden.

In dem Falle von Cummins ge-  
gen die Bee Line Eisenbahn sprach die  
Jury dem Kläger \$448.75 für durch ver-  
zögerte Ablieferung verdorbene Bäume  
zu.

Abt. Baum bekannte sich heute  
Morgen des Diebstahls schuldig und  
wurde zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verur-  
theilt. Er hatte am Bahnhof einen dem  
Hrn. Straight gehörigen Koffer gestohlen.

**Niederkranz.**  
Die Beliebtheit des Niederkranz konnte  
man bei dem gestern Abend veranstalteten  
Maskenkränzchen wieder einmal deutlich  
wahrnehmen.  
Trotz Sturm und Regen hatten sich  
Maskierte und „Civilpersonen“ massenhaft  
eingefunden und in der gemütlichen  
Männerchorhalle merkte man kaum etwas  
davon, daß der Wind mit aller Macht an  
die Fenster schlug. Jeder mischte sich mit  
Vergnügen in die bunten Reigen und  
nahm an den harmlosen Scherzen und  
den liebenswürdigen Redereien der Mas-  
ken Theil. Es fehlte weder an komischen  
noch an eleganten Costümen und das  
bunte, belebte Bild nahm sich namentlich  
von der Gallerie aus, sehr gut aus.  
Gelangt wurde natürlich mit dem  
größten Eifer, denn wie bei allen Tanz-  
gelegenheiten sah es sich auch hier gar  
späsig an, wie manche Paare das Tanzen  
mit so großem Eifer und so unermüdli-  
chem Eifer betrieben. Die Leute sahen  
aus, als ob sie wirklich eine höchst wich-  
tige Sache zum Austrag zu bringen  
hätten.

Es war schon ziemlich spät als sich die  
letzten Paare zum Ausbruch anschickten  
und Alle nahmen eine angenehme Er-  
innerung mit nach Hause.

**Männerchor Halle.**  
Unserm Publikum wird also noch einmal  
Gelegenheit geboten am nächsten Sonntag  
einer Seeman-Vorstellung in obiger Halle  
bezuhen zu können. Wie wir aus  
sicherer Quelle wissen, wird das Pro-  
gramm neu sein mit Ausschluß der Num-  
mer „Electra“ welche auch diesmal den  
selben Effect hervorrufen wird, wie da-  
mals.

Einige von Seeman's Geheimnissen  
von der ersten Abtheilung werden von  
demselben erklärt werden, was Manchem  
von den Besuchern jedenfalls willkommen  
sein wird, um das „Wie?“ zu erfahren.

Eine große Anzahl neuer Dissolving  
Views von den Scenerien der Welt  
kommen ebenfalls zur Ausführung. So-  
mit haben wir einige gemütliche und  
interessante Stunden zu erwarten, von  
denen die Zuschauer sich das größte Ver-  
gnügen versprechen können.

Die erste Vorstellung von Seeman hat  
uns, wie bekannt, im höchsten Grade  
befriedigt. Jedermann hat sich bestens  
amüsiert, weshalb auch zum folgenden  
Sonntag ein sehr starker Besuch zu er-  
warten ist.

**Der Bericht des Minen-Inспекtors.**  
Gestern reichte der Minen-Inспекtor  
Thomas Wilson seinen jährlichen Be-  
richt ein. Aus demselben geht hervor,  
daß die Ventilation in den meisten Minen  
sehr schlecht ist. In den Kohlenbergwer-  
ken sind etwa 5000 Männer und Knaben  
beschäftigt, und während des Jahres ver-  
loren bloß (bloß!) zehn durch Unfälle  
ihre Leben. Als Kohlenproduzenten  
der Staat nimmt Indiana den vierten  
Rang ein. Es befinden sich im Staate  
86 Kohlenminen, welche im vorigen Jahre  
1,771,536 Tonnen Kohlen lieferten. Die  
ersten Kohlen im Staate wurden im  
Jahre 1825 in Warren County gewon-  
nen. Das erste Bergwerk wurde 1850  
eröffnet.

Washington Cubert hat gestern  
die Indianapolis Bloomington und We-  
stern Railway Co. auf \$5000 Schadener-  
sch verurteilt. Die Klage wurde durch  
folgenden Umstand veranlaßt: Klä-  
ger befleg vor einiger Zeit in seiner Heimat  
Crawfordsville einen Zug der verklagten  
Gesellschaft. Nachdem der Zug schon  
im Laufen war, wurde ihm vom Condu-  
teur \$1.30, für Fahrgeld aberkannt. Er  
gab dem Condukteur \$1.10 und suchte in  
seiner Tasche nach weiteren 20 Cents, als  
der Condukteur den Zug anhalten ließ,  
und Cubert ohne weitere Umstände, hinaus-  
wies. Da Cubert blind ist, kostete es ihm  
viele Mühe, nach Crawfordsville zurück-  
zukommen, und da durch diesen Marsch  
auch seine Gesundheit geschädigt wurde,  
hält er \$5000 Schmerzensgeld als keine  
zu hohe Forderung.

Die County Commisäre bewillig-  
ten gestern Rechnungen im Betrage von  
\$2,510. Drew & Waffon erhielten da-  
von \$761 für Kohlen; \$375 beträgt die  
vierteljährliche Bewilligung für das Dis-  
pensarium; County-Schatzmeister Roth-  
ershead sog seinen vierteljährlichen Ge-  
halt im Betrage von \$200 und \$460.72  
wurden an George Weaver und \$330 an  
B. F. Wait für Arbeiten am Zailanbau  
ausbezahlt.

Die Wholesale Grocery von  
Conduitt & Sons an Süd Meridian-  
straße wurde gestern von Dieben, welche  
sich einen Weg durch ein Fenster gebahnt  
hatten, besucht. Der Einbruch wurde  
9 Uhr Abends verübt, zur Zeit als der  
Sturm wüthete, und jedenfalls keine  
Schadensgänger die Diebe in ihrer Arbeit  
hüteten. Die Strolche stahlen Cigarren  
und andere Waaren.

In der Mayor's Court wurde  
heute Morgen Preston Davis wegen Rei-  
derei gestraft und Sal. Clay mußte dafür  
büßen, daß er auf einen Eisenbahnzug  
sprang.

Das „Drill Corps“ der „Naper  
Commandery“ der Knight Templars ließ  
sich heute Morgen incorporieren.

**Kinder-Kleider,**  
zur Einkaufen vom Eingang im zweiten oder südlichen Zimmer.  
\$6.50 bis \$9.00 bezahlt, seitdem wir unsere Waaren herunter markirt haben,  
für einen netten, gut gemachten Winter- oder Sommer Frühjahrs-Anzug aus  
Gastrim, für die man sonst \$8 bis \$12 bezahlen mußte. Unsere Kinder-Kleider-  
röcke zu \$1.75 können Jedem die Augen öffnen.  
**„WHEN“ Kleiderladen,**  
30, 32, 34, 36, 38, & 40 N. Pennsylvania Str.  
Deutsche Verkäufer in jedem Departement.

**Reines Wasser.**  
Der Gesundheitsrath, das Wassere-  
omite des Stadtraths und die Wasser-  
werk Compagnie haben sich dahin geei-  
nigt, daß vom ersten Juni an, als  
Maßstab der Reinheit und der Qualität  
des Wassers das Leitungsrohr dienen  
soll, welches aus der Mitte des White  
Rivers, einen Fuß unter der Oberfläche,  
300 Fuß oberhalb der Brücke der alten  
Michigan Road entnommen ist. Sollte  
eine vom Stadtrath zu irgend einer  
Zeit angestellte Analyse ergeben, daß das  
Wasser nicht so rein ist, soll, wenn die  
Compagnie anderer Ansicht ist, die Ci-  
vil-Court entscheiden.

**Sanpermits.**  
James Blythe, Framehaus, Tennessee  
Straße zwischen 6. und 7. \$2500.  
Henry Eppes, Framehaus, Hoyt Ave.  
Ede Dillon Straße. \$900.  
S. Kaufman, Framehaus, Pennsylvania  
Straße zwischen 3. und 4. \$2500.  
J. G. Mills, Framehaus, Alabama  
Straße Ede 6. \$3000.  
Henry Ludwig, Framehaus, Kansas  
Straße zwischen Tennessee und Carlos.  
\$800.  
John Jacob, Framehaus, Church Str.  
zwischen Ray und Wilkins. \$1000.  
Chas. G. Weis, Badsteinhaus, Ede  
Hill und Columbia Ave. \$3000.

Gestern Abend erreichte ein Fran-  
cisco, in deren Oberflächchen es nicht  
recht richtig ist, auf dem Union Depot die  
Aufmerksamkeit aller Reisenden. Sie  
puffte aus einer kleinen Pfeife gehörig  
darauf los, und hatte einen Rausch, daß  
sie sich kaum auf den Beinen halten konnte.  
Schließlich bereitete sie sich in einer Ede  
des Wartezimmers ein Lager um ihren  
Rausch auszuschlafen. Die Unglückliche  
ist hier nur unter dem Namen „Crazy  
Mary“ bekannt, kommt von Zeit zu Zeit  
hier durch und sucht sich dann immer das  
Union Depot als Quartier aus. Sie ist  
von Hamilton O., und da sie eine ganz  
unerschütterliche Verdrieht ist, kümmert man  
sich wenig um sie.

Auf unserer Suche nach Neuigkeiten  
liefen wir auch vor einigen Tagen nach  
dem oberen Theil des Ost Endes unserer  
Stadt. Wir sprachen in der bekannten  
Brauerei des Herrn George Ringler, an  
92. Straße, vor. Im Laufe des Gesprä-  
ches kamen wir auch auf das St. Jal. 85  
Del zu sprechen. Herr Ringler ging mit  
Vergnügen auf das Thema ein und be-  
merkte: St. Jalob's Del sei ohne Zwei-  
fel ein bedeutendes Heilmittel für Rheu-  
matismus und ein Segen für die leidende  
Menschheit. Er selbst habe dieses erlan-  
gen. Vor einigen Monaten habe er einen  
heftigen Anfall von Rheumatismus ge-  
habt, welcher in seinem linken Fuß sein  
Erscheinen gemacht habe. Ein Freund  
rieth ihm mit dem St. Jalob's Del eine  
Probe zu machen. Er habe eine Flasche  
holen lassen und genau nach Vorschrift  
damit eingegeben. So wirklich wunder-  
bar schnell war die Wirkung, daß er schon  
am nächsten Tage fähig gewesen sei nach  
dem Geschäft zu gehen und sei dieser  
Zeit habe er auch nicht das Mindeste von  
Schmerzen verspürt. („Tagesnachrich-  
ten“, New York.)

Die Zeitungsjungens - Herberge  
war diesen Winter nur so schwach besucht,  
daß die Verwalterinnen derselben beschlos-  
sen haben, dieselbe ganz zu schließen, und  
den Fond für andere wohltätige Zwecke  
zu benutzen.  
Emma Shell machte gestern ge-  
gen Henry Lehr eine Klage wegen Frie-  
densstörung anhängig. Der Angeklagte  
wurde unter \$50 Bürgschaft gestellt. Zur  
selben Zeit wurde er aber auch von Sarah  
Hess verklagt, weil er angeblich eines ihrer  
Kinder geschlagen hat.

Dr. Harry E. Quinn, welcher  
tätig in Saltville, Washington Co.  
wegen Verletzung des Patentsgesetzes  
verhaftet wurde, wurde gestern hier einem  
Verhör unterworfen und unter dem Ver-  
sprechen sich zum Prozesse zu stellen, ent-  
lassen.

Die Polizei erhielt heute Nach-  
richt, daß Chas. Williamson und Deme-  
ch G. Carlson aus dem Hause of Refuge in  
Plainfield entflohen sind.

Bei dem Staatsbauhaus verun-  
glückte heute James McKernan dadurch,  
daß er sich einen Finger der rechten Hand  
zwischen zwei Steinen gequetschte. Er  
wurde im Surgical Institut verbanden.

Eine Post Mortem Untersuchung  
ergab, daß Frau Hagenberg an einer  
Lungenkrankheit starb. In diesem Falle  
kam offenbar das ständische Publi-  
kum um eine gewinnhafte Sensation. Al-  
lerdings, wenn Jemand die künftige  
Frau stirbt, so braucht man sich über ei-  
nen Verlust eine Sensationsbegebenheit  
daraus zu machen, nicht wundern.

Die Polizei erhielt heute Nach-  
richt, daß Chas. Williamson und Deme-  
ch G. Carlson aus dem Hause of Refuge in  
Plainfield entflohen sind.

Bei dem Staatsbauhaus verun-  
glückte heute James McKernan dadurch,  
daß er sich einen Finger der rechten Hand  
zwischen zwei Steinen gequetschte. Er  
wurde im Surgical Institut verbanden.

Eine Post Mortem Untersuchung  
ergab, daß Frau Hagenberg an einer  
Lungenkrankheit starb. In diesem Falle  
kam offenbar das ständische Publi-  
kum um eine gewinnhafte Sensation. Al-  
lerdings, wenn Jemand die künftige  
Frau stirbt, so braucht man sich über ei-  
nen Verlust eine Sensationsbegebenheit  
daraus zu machen, nicht wundern.

Die Polizei erhielt heute Nach-  
richt, daß Chas. Williamson und Deme-  
ch G. Carlson aus dem Hause of Refuge in  
Plainfield entflohen sind.

Bei dem Staatsbauhaus verun-  
glückte heute James McKernan dadurch,  
daß er sich einen Finger der rechten Hand  
zwischen zwei Steinen gequetschte. Er  
wurde im Surgical Institut verbanden.

Eine Post Mortem Untersuchung  
ergab, daß Frau Hagenberg an einer  
Lungenkrankheit starb. In diesem Falle  
kam offenbar das ständische Publi-  
kum um eine gewinnhafte Sensation. Al-  
lerdings, wenn Jemand die künftige  
Frau stirbt, so braucht man sich über ei-  
nen Verlust eine Sensationsbegebenheit  
daraus zu machen, nicht wundern.

Eine Post Mortem Untersuchung  
ergab, daß Frau Hagenberg an einer  
Lungenkrankheit starb. In diesem Falle  
kam offenbar das ständische Publi-  
kum um eine gewinnhafte Sensation. Al-  
lerdings, wenn Jemand die künftige  
Frau stirbt, so braucht man sich über ei-  
nen Verlust eine Sensationsbegebenheit  
daraus zu machen, nicht wundern.

**Tapeten u. Gardinen.**  
Das Neueste, Billigste und Beste.  
Kunden werden prompt, freundlich und zuverfö-  
mend behandelt.  
**Carl Möller,**  
161 Ost-Washington-Str.,  
MANSUR'S BLOCK.

**Bilder, Spiegel,**  
**Bilderleisten, Rahmen,**  
**Materialien für Zeichner und Maler,**  
**Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,**  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von  
**H. Lieber & Co.,**  
82 E. Washington Str.

**CITY BREWERY,**  
**Lager-Bier,**  
**Peter Lieber & Co.,**  
**MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,**  
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

**Herbst- und Winter-Eröffnung.**  
Große Ausstellung von  
**Teppichen, Gardinen und Tapeten.**  
Wir werden in diesem Herbst dem Publikum die feinste und größte Auswahl von  
Waaren vorlegen, welche je nach Indiana gebracht wurden. Wir beabsichtigen, wie stets,  
in Bezug auf Waaren und Preise oben zu stehen.  
**A. L. WRIGHT & CO.,**  
(Nachfolger von Adams, Mansur & Co.) 47 & 49 Süd Meridian St.  
William Anthor, deutscher Verkäufer.

**C. F. SCHMIDT,**  
**Brauer und Bottler**  
— von —  
**LAGER-BIER.**  
Süd-Ende von Alabama Straße,  
INDIANAPOLIS, INDIANA.

**Flanner & Hommown**  
Deutsche  
**Leichen-Beistatter,**  
72 N. Illinois Str.  
Telephone. — Aufgehen. —  
Offen Tag und Nacht.

**W. C. Dewey & Co.,**  
Verfertiger, Importeure und Verkäufer  
aller Arten  
**Marmor und Granit**  
**Monumente & Grabsteine**  
Statuen, Basen u. s. w.  
No. 12 West Ohio Straße,  
Indianapolis.

**S Pfund**  
guter gebrannter  
**KAFFEE**  
— für —  
**\$1.00**  
— bei —  
**Emil Mueller,**  
200 D. Washington Str.  
(Ede New Irish Straße.)

**Frau M. GRAUMAN**  
108 Süd Illinois Str.,  
empfiehlt ihre reichhaltige, bedeutend vergrößerte  
Lager von  
**Masken-Anzügen,**  
mit der Bemerkung, daß  
**neue Costüme**  
auf Wunsch jederzeit angefertigt werden.  
**August A. Kuhn**  
Fäbrier in  
**Kohlen und Coke**  
Office:  
No. 13 Virginia Avenue.  
Lager:  
Ede Ray und Madison Ave.  
Indianapolis, Ind.

**Gebrüder Frenzel,**  
Ede Washington Straße und Virginia  
Avenue. (Wance Block.)  
Juweliere.  
**Bingham, Wall, Mayhew**  
Juweliere, No. 12 Ost Washington Str.,  
machen auf ihr größtes Lager von eleganten goldenen  
Paranageln aufmerksam. Um das Lager zu vergrößern,  
werden dieselben an sehr niedrigen Preisen ver-  
kauft.